

50. Illustrierte Wochenbeilage zum „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" 9. Dezember 1911



Der Flottenverein in Tsingtau auf dem großen Kreuzer „Gneisenau".

A Fabriken, doch beide fallierten. Zuerst entfloh ein betrun
er Kassierer, dann trat längerer Streik ein, bis einst alles
alles zusammenbrach, und zwar heller Haut, doch ohne einen
Vermögen stand er auf der Straße.
s sollte er tun? Er erinnerte sich des Professors der Na
konomie, Barabás.
s der Gelehrte die traurige Geschichte Illés erfuhr, räusperte
setzte die Brille auf und begann:
m, hm, die Sache wird furchtbar interessant, ich werde sie
nem neuesten Buche gebrauchen. Ich dachte an diese Mög
Was tut dann der Mensch, der nach nationalökonomischen
ien denkt? Wird er sich töten? Gelt, nein? Denn damit
niemand. Denn merken Sie sich, lieber Freund, jede unse
ndlungen muß von diesem Punkte ausgehen. Hören Sie
n. Sie begannen von oben und rollten die Stufenleiter
Nun beginnen Sie von unten und klettern Sie hinauf,
den?"
icht ganz."
uerst werden Sie Arbeiter, dann Werkführer, später In
dann Unternehmer usw., bis Sie einst dort sind, von wo
abrollten. Das ist die richtige Nationalökonomie. Adieu,
Freunnd!"
der—"
ichtig — Sie haben ja kein Grundkapital — und das gehört
ch dazu —."
gab Illés zehn Gulden und brachte ihn vor die Tür.

* * *

ch einigen Tagen erhielt der Professor von Illés eine Ein
zum Abendessen. Er betrachtete die Adresse: es war die
elegante Wohnung. Was geschah? Es konnte nicht anders
s daß der Teufelskerl ihn mit einem Märchen zum besten
n. Er lachte laut auf. Er nahm sogar ein Almosen von
r Millionär! Vortrefflicher Witz!
fand bei Illés die frühere Gesellschaft. Nach dem vortreff
Souper, als die Gäste sich um die Spieltische scharten, wandte
s lächelnden Antlitzes an den gelehrten Professor der Na
konomie.
rr Barabás, würden Sie nicht ein wenig bei mir bleiben?"
it Vergnügen, mein Herr!"
h habe mit Ihnen zu sprechen!"
rauchten, und nach einer Pause begann der Hausherr:
or einem Jahre gaben Sie mir einen Rat, der in allem den
der Nationalökonomie entsprach, in der Praxis sich aber
ht bewährte."
Professor, in seiner Eitelkeit beleidigt, tat eine Bewegung,
lés drückte ihn sanft auf seinen Platz nieder und fuhr fort:
s zweite Mal gaben Sie mir einen ähnlichen Rat und
ulden. Ich behielt nur die Banknote, d. h. auch sie nicht."
as denn?"
h kaufte ein Lotterielos und gewann den Millionenhaupt
Ja, ja, mein lieber Herr Professor, ein Körnchen Glück ist
ert als ein Zentner Wissenschaft. Dies ist mein national
isches Prinzip!"
Professor, der gelehrte Akademiker, die lorbeerbekränzte
itheit, trat am nächsten Morgen in ein Bankgeschäft und mit
n zehn Gulden, die ihm sein ehemaliger Schüler zurückge
kaufte er ein — Lotterielos!

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
D15

Preiswerte Tischzeuge

Gedeck mit 6 Servietten . . . Mk. 3.90
Gedeck mit 6 Servietten . . . Mk. 7.00
Gedeck mit 12 Servietten . . . Mk. 13.00
Gedeck mit 6 Servietten . . Mk. 4.50
Gedeck mit 6 Servietten . . Mk. 5.70
Gedeck mit 6 Servietten . . . Mk. 7.10
Tischdecke, ca. 150 cm lang, . . Mk. 1.50
Tischdecke, ca. 160 cm lang, . . Mk. 2.75
Tischdecke, ca. 165 cm lang, . . Mk. 4.50
und höher.

h279

Wohlfeile Leibwäsche

Damenhemd mit Spitze . . . . . Mk. 1.40
Damenhemd mit Feston . . . . . Mk. 1.70
Damen-Nachthemd mit Feston . . Mk. 3.75
Damen-Beinkleid mit Feston . . . Mk. 1.40
Nachtjacken, weiß Piqué, ... Mk. 1.75
Anstandsröcke, farbig, ... Mk. 1.75
Anstandsröcke, weiß gerauht, . . . Mk. 2.10
Herren-Cretonnehemden . . . . . Mk. 2.50
Herren-Nachthemden . . . . . Mk. 4.00
und höher.

Winter-Baby-Artikel

Mäntel, Jäckchen, Häubchen, Mützchen, Pelzchen etc., in Samt und Eisbärstoffen etc. sowie auf einen großen Posten

woll. Kindersweater

Nur gute Qualitäten, hübsche Muster.

Unterzeuge u. Strümpfe

in großer Auswahl.

Gestrickte Kinderhandschuhe, weiß, . . . Mk. 0.45
Gestrickte Kinderhandschuhe, farbig, . . . Mk. 0.75
Trikot-Damenhandschuhe, farbig, ... Mk. 0.85
Gestrickte Damenhandschuhe, farbig, . . Mk. 0.95
Trikot-Herrenhandschuhe, farbig, ... Mk. 1.25
Gestrickte Herrenhandschuhe, farbig . . . Mk. 1.25
Damen-Westen, schwarz, ... Mk. 2.75
Umschlagtücher . . . . . Mk. 1.85
Kragenschoner, gestrickt, ... Mk. 0.95
und höher.

Extra billiges Angebot in Damen-Mänteln.

Soeben trafen große Mengen neuester **Mäntel** ein.

Extra billige Verkaufspreise . . . . . Mk. 12.00, 15.00, 18.00, 19.75, 22.75, 25.00 und höher.
Schwarze Frauen-Jacketts . . . . . Mk. 15.00, 18.00, 21.00, 24.00, 27.00, 30.00 und mehr.

h214

Einige Skunks- und **Fehpelze** wegen Aufgabe des Artikels **selten billig.**

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Erfahrene Buchhalterin,
perf. in einf. u. doppy. Buchf., Korresp., Stenogr. u. Maschinenschr., an selbst. Arb. gew., sucht pass. Stell. p. 1. Jan. 1912. Offerten unter H A M 1857 hauptpostlag. Düsseldorf erbeten. v467

Kolonialwaren.
Jg. Verkäuferin sucht Stell. zum 1. Jan. Selb. ist zurzeit im Industriegebiet tät. Off. unter A B 60 postlag. Bonn erbeten. v462

Junge Frau *
sucht Beschäft., gl. welche. Auch Kontor o. Laden zu putzen. Off. u. E 3939 Exp.

Büfettfräulein,
28 Jahre, große, stattliche Erscheinung, sucht Stelle a. Büfett oder Wechselkasse. Selb. übernimmt a. etwas Hausarb. G. Zeugnisse vorh. Off. u. E 3937 an die Exp.*

Aerztl. gepr., durchaus erf.
Erstwärterin
mit nur guten Zeugnissen u. Empfehlungen, von Mitte April 12 ab frei. Frau Ww. Schlickmann, Schwerte-Ruhr.

Haushalt.
Es sucht geb., heitere, in all. Zweig. eines bess. Haush. durchaus erf. Dame gesetzt. Alters, d. a. Tätigk. gewöhnt ist, selbst. Wirkungskreis in bess., frauenlos. Haush. Off. u. E 1675 an die Exp. v468

Fräulein, 24 J., im Kochen u. Nähen erf., sucht Stelle b. Fam.-Anschluß. Off. u. W 50 postlagernd Mettmann. *

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Stütze in bess. Hause zum 15. Dezbr. Offerten unter B 2577 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinstehende Dame,
tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn od. Dame. Selb. würde gerne z. Gesellschaft als Reisebegleiterin sein. * Off. unt. E 3904 an die Exp.

Fräulein aus bess. Familie sucht per 1. Jan. Stellung i. bess. Hause zur weiter. Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau ohne gegs. Verg. Off. E 1660 an Exp. v449

Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin,** am liebsten b einz. Herrn oder in frauenl. Haushalt. Off. u. G 775 an die Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

Jung. Mädchen, 18 J. alt, bis jetzt z. Hause, sucht St. für leichte Arbeit auf Kontor oder Bureau. — Gefl. Off. unt. B 5977 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Besseres älteres Mädchen
sucht sof. od. 1. Jan selbst. St., am liebst. in frauenlos., bürgerlichen Haushalt. Off. u. E 1674 an die Exp. v471

Einfach. junges Mädchen
in allen Hausarb. erf., sucht Stell. in kl. Haushalt zum 1. od. 15. Jan. Offerten u. E 1676 an die Exp. v466

Mädchen
sucht zum 15. Januar Stell. zur Führung eines kl., bürg. Haushalts bei einem Herrn od. ält. Ehepaar. Näheres E. Schwanenstr. 17, 1. Et.*

Energ. ält. Frau sucht sofort St. in Geschäftshaushalt. * Off. unt. E 3893 an die Exp.

Ordentl. Mädchen sucht sof. Stellung oder zur Aushilfe. Offerten unt. B 2603 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Br. Mädchen
wünscht eine Aushilfe. — Lydiaheim II, Elb., Untergrünewalderstraße Nr. 9. *

Ordtl. älteres Mädchen sucht Stellung zur Aushilfe. Näh. Elbf., Grabenstr. 4, 3. Et. *

Ordtl., kl. Mädch. f. St. f. h. od. g. T. Näh. E., Weststr. 69, 4. Et.*

Näherin sucht sof. ins Haus f. Damenjacketts. Auch wird Kindergard. angef. Näh. Hammerstein, Goethestr. 61, p.*

Tücht. Schneiderin *
sucht Kund. in einf. u. fein. Gesellschafts- u. Jackett-Kostümen, auch außer d. Hause. Elbf., Osterfelderstr. 10, pt.

Tücht. Kostümnäherin
sucht noch Kunden in u. auß. dem Hause. Anna Hübner, Elberfeld, Simonsstr. 38. *

Tücht. perf. Kost.-Näherin,
die in der Anfertigung von Damen-Garderobe durchaus erf. ist, sucht noch Kunden ins Haus. E., Oststr. 34 1. Et. lks *

P. Mädch. f. Wasch- u. Putzst. f. halbe od. ganze Tage. E., Höchsten 18a, III.*

Junges Mädchen
sucht Beschäftigung i. Büg. in besseren Häusern. Barm., Heckinghauserstr. 65, 2. Et.†

Gut empf. Waschfrau s. bess. Waschst. Elbf., Hochstr. 80a.*

G. empf. Wasch- u. Putzfrau s. n. K. E., Vogelsauerst. 31, 3 T.

Teilhaber - Vertreter

Gesuche

Beteiligung
mit Kapital sucht tücht. Ingenieur an nachweislich rentabler Maschinenfabrik. Off. u. E 771 an die Exp. t1163

Beteiligung
sucht strebs., gewissenhafter Mann an nachweisl. rent. u. reell. Geschäft mit 3—5000 Mk. Einlage. Offerten unt. S 225 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. g1

Angebote

Maschinenfabrik,
welche eine neue automat. Spezialmaschine D. R. P. u. D. R. G. M. mit hoh. Gew. baut, sucht still. od. tätigen
Teilhaber
mit ca. 30 Mille. Risiko ausgeschl., da schon Masch. verk. u. Auftr. vorl., gr. Absatzgeb. † Off. B 5984 B., Neuerweg 41/43.

Teilhaber. Zw. Übern. eines Gesch. sucht Fachm. tät. oder still. Teilh. mit 5—6000 Mk. Kap. wird sichergest. Reinverd. jährl. 10—15 600 Mk. Off. unt. B 5982 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Welcher Hotel-Restaurateur würde sich an 4579a
Dampf-Wäscherei
mit 3—4 Mille still beteilig.? Gefl. Off. u. B 2553 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Hoher Verdienst! Lebensstellung!
Die General-Vertretung uns. Kranken-, Unfall- u. Sterbegeld-Versicherung nebst neuzeitl. Versicherungs-Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeit. Unitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft e. H., Frankfurt a. M. — Direktion u. Hauptkasse Zeil 31. a198

Vertreter u. Agenten!
Wir können nachweisen, daß uns. Vertreter u. Agenten mehr als 200 Mk. wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. tägl. verd., wenden Sie sich sof. an uns. Uns. Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Voll- u. Nebenbeschäftigung. — Wir zahlen 500 Mk., falls wir auf Verlangen nicht sof. Freimuster senden. b318
Horton, Berlin W. 123, Körnerstraße 2.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holster, Breslau 4

Sehr leistungsfähige
Gelatine-Fabrik
ersten Ranges sucht für Barmen, Elberfeld, Crefeld, M.-Gladbach und Düsseldorf gut eingeführten seriösen a60
Vertreter
Fachkundige bevorzugt. — Anträge mit Referenzang. u. „Erstklassig" W. P. 8600 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter-Gesuch
Leistungsfähige a60
Trikotwarenfabrik
in Süddeutschland sucht für
Barmen-Elberfeld
einen bei
feineren Detail-Geschäften und Warenhäusern gut eingeführten branchekundigen Vertreter.
Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbeten unter S G 1320 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Das Wunder des heiligen Nikolaus.

Humoreske von Lenore Pany.

Es war am Vorabend vor Nikolo. In den Schaufenstern der Konditorladen prangten würdevoll und feierlich die papiernen Heiligen mit ihren steifen farbigen Mützen, dem vergoldeten Hirtenstab und dem wohlwollenden Lächeln, welches braven Kindern verschiedenes Gute verhieß; daneben nicht minder würdevoll die schwarzen Krampusse, rauhhaarig, mit roten Flanellzungen und entsetzlichen Hörnern, am Rücken den gefürchteten Tragkorb und in der Rechten die mit einem zierlichen Schleifchen gebundene Rute; gewiß ein schauerlich ergreifendes Bild. Um aber dasselbe einigermaßen zu mildern, hatte man die Tragkörbe mit Bonbons gefüllt, und manche dieser Teufelserscheinungen war sogar aus Marzipan fabriziert und hatte Rosinenaugen in dem „süßen" Gesicht.

Neugierig und furchtsam zugleich betrachteten die Kinder diese mysteriösen Herrlichkeiten, und auch die Großen blieben davor stehen, lächelten und ergingen sich in Scherzreden.

„Ich glaube, du warst schon zehn Jahre alt, als du noch immer deine Schuhe vor das Fenster stelltest," sagte eine elegante Dame zu ihrer erwachsenen Tochter. „Damals dachte ich nicht daß du mit zweiundzwanzig Jahren noch zu Hause sein würdest. Es wäre nachgerade Zeit für dich." Seufzend blickte das junge Mädchen auf ihre feinen Lackstiefelchen nieder. Sie war ein hübsches, frisches Ding und besaß einen so entzückend kleinen Fuß, daß es mehr als wunderbar schien, daß sich bisher kein Bewerber für die zarte Hand gefunden, welche diesen reizenden Fuß zu vergeben hatte. Leider war es so. Wohl folgte Irene manch bewundernder Blick, wenn sie, das Kleid kühn raffend und mit ihren Stiefelchen paradierend, durch die Straße schritt, aber die Mutter, welche stets an Irenens Seite ging und diese Stiefelchen bewachte, blickte mit solcher Strenge um sich, daß mancher annäherungslustige Jüngling aus Furcht vor einem Verhör noch rechtzeitig die Flucht ergriff.

Deshalb fiel auch die Antwort, welche Irene auf die Anspielung der Mutter gab, nicht sehr freundlich aus.

„Du läßt ja keinen heran," sagte sie. „In jedem wittert du einen Spieler, Trinker oder sonst irgend etwas Schlechtes. Das vertragen die heutigen Männer nicht. Du aber kommst jedem schon mit solchem Mißtrauen entgegen, daß es fast beleidigend ist."

„Wenn ich dich einem Manne gebe, will ich eine gewisse Garantie haben," erwiderte Frau Waldern.

„Garantie!" Irene lachte. „Da bleibt dir nichts anderes übrig, als dich an ein Heiratsvermittlungsbureau zu wenden. Dort stellen sie einem möglicherweise auch Garantiescheine für eine gewisse Anzahl Jahre aus. Du bist köstlich, Mama."



Chinesenwohnungen am Ter kali besar (Großer Fluß) in Batavia.

Frau Waldern runzelte die Stirn. „Ich bin gar nicht sondern bloß vorsichtig. Wenn ich die Sache annehmen, so muß ich schwierig Ding, ein Mädel

Schweigend, jedes seinen Gedanken nachhängend, heim. Irene vertauschte ihr Straßenrock, dann zog sie ihre Stiefel anvertraute, und ging damit reinzubürsten. Dabei warf unter ihrem Fenster wogende Am gegenüberliegenden Trottoir zu ihr hinauf. Sie erschrak der Lackschuh ihrer Hand entglitt werk aufs Pflaster herab.

Verstand verloren?" Frau Waldern lautete Stimme. Lene," befahl sie dem eintretenden Mädchen, „laufen Sie auf die Straße. Dem Fräulein ist der Stiefel runtergefallen."

„Na, so was."

Zwei Minuten später kehrte die Magd mit hochrotem zurück.

„Das Stiefelchen ist fort. Ich lief auch ein paar Treppen aber es hat niemand nichts von einem Stiefelchen gesehen."

Irene atmete auf. „So hat es wenigstens niemanden zugefügt, Gott sei Dank."

„Als ob es damit schon abgetan wäre," zürnte Frau „Meinst du, ich könnte dir gleich wieder ein Paar neue kaufen? Am besten, du wirfst den zweiten auch so hat der Gauner, welcher den ersten stibitzt hat, ein Paar."

Irene trat ans Fenster und nahm den Schuh, welcher dastand, hinweg. Dabei schielte sie auch heimlich nach dem liegenden Trottoir. Der Herr, welcher das Unglück war verschwunden.

„Wer es wohl gewesen sein mag?" dachte sie, während sie ging. „Jung war er und hübsch auch. Ob er etwas bemerkt dem Zwischenfall? Es ist wirklich zu dumm."

Felle, Pelz-Teppiche, Fußtaschen etc.

Lebende Tiere
mit Kopf und Gebiß, Eis- u. Braunbären, Tiger, Leoparden, Wölfe, Pumas, Luchse, Füchse, Servals.

Sonder-Angebot

in garantiert prima Axminster-Teppichen, moderne und persische Muster,

Größe ca. 200×300 cm. . . zu Mk.	**55.00**	*(regul. Preis Mk. 70.00)*
Größe ca. 230×315 cm. . . zu Mk.	**69.00**	*(regul. Preis Mk. 87.00)*
Größe ca. 250×350 cm. . . zu Mk.	**84.00**	*(regul. Preis Mk. 107.00)*
Größe ca. 300×385 cm. . . zu Mk.	**115.00**	*(regul. Preis Mk. 148.00)*

S. & R. Wahl
Barmen.

h einer unruhigen Nacht, in welcher Irene im Traum eine dung Schuhe verschiedenster Größe mit der Nasenspitze auf- und wieder zurückschleudern mußte, trat die Magd freude- in das Zimmer ihrer jungen Herrin.

ädiges Fräulein, denken Sie man bloß, das Stiebelchen ist da. Und was glauben Sie, wer es gebracht hat? Niemand als ige Nikolaus selber. Nunn schauen Sie, was? Hier — das habe e früh vor unserer Wohnungstür gefunden." Damit nahm sie ürze sorgfältig auseinander und brachte vor Irenens erstaunten den bis zum Rand mit Bonbons gefüllten Schuh und einen papiernen Nikolo zutage, welche Gegenstände sie mit einem n Stolz auf dem Nachtkästchen aufstellte. „Ein nobler Dieb, cht bloß zurückgibt, sondern auch noch beschenkt. Ei, da steckt 'n Zettel mitten drin. Da werden wir ja nun wohl erfahren —" ene nahm den Schuh hastig an sich. „Es ist gut, Lene, du jetzt Mama von der frohen Neuigkeit verständigen. Geh." t einem enttäuschten Gesicht entfernte sich die Magd.

ene aber faltete mit vor Aufregung bebenden Fingern das . „Ein aus bescheidener Entfernung Bewunderer und

Frau Waldern griff gierig danach und las. „Also ein Verehrer," nickte sie. „Hast du eine Ahnung, wer es ist?"

„Bewahre. Er schreibt doch selbst, daß seine Bewunderung eine entfernte ist."

„Warum er eigentlich seinen Namen nicht genannt hat?"

„O, sicher nur aus Bescheidenheit."

„In diesem Fall ist sie aber gar nicht am Platz. Man will doch wissen, von wem man etwas erhält."

Irene zuckte die Schultern. „Wie du siehst, gibt es noch immer schüchterne Männer."

„Bah, davon halte ich nicht viel. Wenn die Verehrung dieses Herrn eine echte ist, wird er wohl Mittel und Wege finden, sich dir zu nähern."

„Wir werden ja sehen. Vorläufig zerbreche ich mir nicht den Kopf darüber." Gemächlich begann sie sich dabei die Strümpfe anzuziehen.

Frau Waldern betrachtete sie kopfschüttelnd. „Du warst doch sonst nicht so indifferent gegen derlei Dinge," meinte sie.

„Ach ja, man wird eben auch mißtrauisch. Und wenn man keine



Rinderheerde in Tripolis.

cher Finder dieses erlaubt sich, dem reizendsten aller Füßchen igentum wieder zuzustellen."

rene wandte das Blatt hin und her. Kein Name, keine Unter- , wie schade. Sie schüttete den süßen Inhalt des Schuhs auf die cke, in der Hoffnung, noch irgendein aufklärendes Zeichen zu den. Denn eine Bewunderung aus bescheidener Entfernung e doch nie ihren Zweck erfüllen, dachte sie. Es kam aber nichts Vorschein, und schon machte sie sich daran, den Schuh seinem raden zuzugesellen, als sie ganz am Rande desselben einen n mit Tinte gezeichneten Pfeil bemerkte. Neben diesem Pfeil ein paar Stiche des Futters aufgetrennt und voll entzückender chicklichkeit mit Zwirn nachgebessert worden. Als Irene mit der sacht die Stelle nachfuhr, raschelte es. Flugs schob sie den süßen t wieder in den Schuh, den Zettel obenauf und streckte sich nd in den Kissen. Der Zettel war für die Mama, das andere . Er mußte ein reizend kluger Mensch sein.

„Da schau," sagte sie anscheinend gleichgültig zu Frau ern, welche eben eintrat, „nun haben wir den Schuh wieder noch was Gutes obenauf. Lies mal, was auf dem steht."

Garantie hat —" — „Freilich. Ich gehe später aus. Hast du mir vielleicht einen Auftrag mitzugeben?"

„Gewiß, Mama, wenn du so gut sein willst." Und Irene zählte eine Liste von Besorgungen auf, daß Frau Waldern die Hände zusammenschlug.

„Da komme ich ja bis Mittag gar nicht heim."

„Macht nichts. Ich sehe schon nach in der Küche, ob Lene den Braten nicht verdirbt."

Kaum war Frau Waldern aus dem Hause, so holte Irene ihren kostbaren Schatz hervor. Die Schere quietschte vergnügt, als sie die groben Stiche auftrennte, und rasselnd kroch das duftende Billetdoux aus dem Plüschfutter ans Tageslicht. Ein wirklicher Liebesbrief, Irene las erst mit vielem Vergnügen die Unterschrift: Felix Römler. Doctor Juris, ehe sie das gewichtige Schriftstück in Angriff nahm. Sie hatte noch nie einen Liebesbrief erhalten, und es war daher nicht verwunderlich, daß ihr dieser Erfolg ihrer Persönlichkeit eine so große Freude bereitete. Sie hüpfte förmlich vor Entzücken. Doktor Römler hatte aber auch seine Gefühle in eine so brillante Worttracht gekleidet, schrieb so einschmeichelnd und dabei doch wieder so bescheiden, daß auch ein härteres Herz als das Fräulein Irenens weich geworden wäre.

t Fabriken, doch beide fallierten. Zuerst entfloh ein betrun- er Kassierer, dann trat längerer Streik ein, bis einst eines alles zusammenbrach, und zwar heiler Haut, doch ohne einen Vermögen stand er auf der Straße.

s sollte er tun? Er erinnerte sich des Professors der Na- konomie, Barabás.

s der Gelehrte die traurige Geschichte Illés erfuhr, räusperte setzte die Brille auf und begann:

m, hm, die Sache wird furchtbar interessant, ich werde sie nem neuesten Buche gebrauchen. Ich dachte an diese Mög- Was tut dann der Mensch, der nach nationalökonomischen ien denkt? Wird er sich töten? Gelt, nein? Denn damit niemand. Denn merken Sie sich, lieber Freund, jede unse- ndlungen muß von diesem Punkte ausgehen. Hören Sie n. Sie begannen von oben und rollten die Stufenleiter Nun beginnen Sie von unten und klettern Sie hinauf, den?"

icht ganz."

uerst werden Sie Arbeiter, dann Werkführer, später In- dann Unternehmer usw., bis Sie einst dort sind, von wo abrollten. Das ist die richtige Nationalökonomie. Adieu, Freund!"

Her—"

ichtig — Sie haben ja kein Grundkapital — und das gehört ich dazu —."

gab Illés zehn Gulden und brachte ihn vor die Tür.

* * *

ch einigen Tagen erhielt der Professor von Illés eine Ein- zum Abendessen. Er betrachtete die Adresse: es war die elegante Wohnung. Was geschah? Es konnte nicht anders s daß der Teufelskerl ihn mit einem Märchen zum besten n. Er lachte laut auf. Er nahm sogar ein Almosen von r Millionär! Vortrefflicher Witz!

fand bei Illés die frühere Gesellschaft. Nach dem vortreff- Souper, als die Gäste sich um die Spieltische scharten, wandte s lächelnden Antlitzes an den gelehrten Professor der Na- konomie.

err Barabás, würden Sie nicht ein wenig bei mir bleiben?"

it Vergnügen, mein Herr!"

h habe mit Ihnen zu sprechen!"

rauchten, und nach einer Pause begann der Hausherr:

or einem Jahre gaben Sie mir einen Rat, der in allem den der Nationalökonomie entsprach, in der Praxis sich aber ht bewährte."

r Professor, in seiner Eitelkeit beleidigt, tat eine Bewegung, lés drückte ihn sanft auf seinen Platz nieder und fuhr fort: as zweite Mal gaben Sie mir einen ähnlichen Rat und ulden. Ich behielt nur die Banknote, d. h. auch sie nicht."

as denn?"

h kaufte ein Lotterielos und gewann den Millionenhaupt- Ja, ja, mein lieber Herr Professor, ein Körnchen Glück ist ert als ein Zentner Wissenschaft. Dies ist mein national- isches Prinzip!"

r Professor, der gelehrte Akademiker, die lorbeerbekränzte ntheit, trat am nächsten Morgen in ein Bankgeschäft und mit en zehn Gulden, die ihm sein ehemaliger Schüler zurückge- kaufte er ein — Lotterielos!

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
b13

Preiswerte Tischzeuge

Gedeck mit 6 Servietten	Mk.	3.90
Gedeck mit 6 Servietten	Mk.	7.00
Gedeck mit 12 Servietten	Mk.	13.00
Gedeck mit 6 Servietten	Mk.	4.50
Gedeck mit 6 Servietten	Mk.	5.70
Gedeck mit 6 Servietten	Mk.	7.10
Tischdecke, ca. 150 cm lang,	Mk.	1.50
Tischdecke, ca. 160 cm lang,	Mk.	2.75
Tischdecke, ca. 165 cm lang, und höher.	Mk.	4.50

b279

Wohlfeile Leibwäsche

Damenhemd mit Spitze	Mk.	1.40
Damenhemd mit Feston	Mk.	1.70
Damen-Nachthemd mit Feston	Mk.	3.75
Damen-Beinkleid mit Feston	Mk.	1.40
Nachtjacken, weiß Piqué,	Mk.	1.75
Anstandsröcke, farbig,	Mk.	1.75
Anstandsröcke, weiß gerauht,	Mk.	2.10
Herren-Cretonnehemden	Mk.	2.50
Herren-Nachthemden	Mk.	4.00

und höher.

Winter-Baby-Artikel

Mäntel, Jäckchen, Häubchen, Mützchen, Pelzchen etc., in Samt und Eisbärstoffen etc. sowie auf einen großen Posten

woll. Kindersweater

Nur gute Qualitäten, hübsche Muster.

Unterzeuge u. Strümpfe

in großer Auswahl.

Gestrickte Kinderhandschuhe, weiß,	Mk.	0.45
Gestrickte Kinderhandschuhe, farbig,	Mk.	0.75
Trikot-Damenhandschuhe, farbig,	Mk.	0.85
Gestrickte Damenhandschuhe, farbig,	Mk.	0.95
Trikot-Herrenhandschuhe, farbig,	Mk.	1.25
Gestrickte Herrenhandschuhe, farbig	Mk.	1.25
Damen-Westen, schwarz,	Mk.	2.75
Umschlagtücher	Mk.	1.85
Kragenschoner, gestrickt,	Mk.	0.95

und höher.

Extra billiges Angebot in Damen-Mänteln.

Soeben trafen große Mengen neuester **Mäntel** ein.

Extra billige Verkaufspreise . . . . . Mk. **12.00, 15.00, 18.00, 19.75, 22.75, 25.00** und höher.
Schwarze Frauen-Jacketts . . . . . Mk. **15.00, 18.00, 21.00, 24.00, 27.00, 30.00** und mehr.

b214

Einige Skunks- und **Fehpelze** wegen Aufgabe des Artikels **selten billig.**

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Erfahrene Buchhalterin,
perf. in einf. u. doppv. Buchf., Korresp., Stenogr. u. Maschinenschr., an selbst. Arb. gew., sucht pass. Stell. p. 1. Jan. 1912. Offerten unter H A M 1857 hauptpostlag. Düsseldorf erbeten. v467

Kolonialwaren.
Jg. Verkäuferin sucht Stell. zum 1. Jan. Selb. ist zurzeit im Industriegebiet tät. Off. unter A B 60 postlag. Bonn erbeten. b462

Junge Frau
sucht Beschäft., gl. welche. Auch Kontor o. Laden zu putzen. Off. u. E 3939 Exp.

Büfettfräulein,
26 Jahre, große, stattliche Erscheinung, sucht Stelle a. Büfett oder Wechselkasse. Selb. übernimmt a. etwas Hausarb. G. Zeugnisse vorh. Off. u. E 3937 an die Exp.*

Aerztl. gepr., durchaus erf.
Erstwärterin
mit nur guten Zeugnissen u. Empfehlungen, von Mitte April 12 ab frei. Frau Ww. Schlickmann, Schwerte-Ruhr.

Haushalt.
Es sucht geb., heitere, in all. Zweig. eines bess. Haush. durchaus erf. Dame gesetzt. Alters, d. a. Tätigk. gewöhnt ist, selbst. Wirkungskreis in bess., frauenlos. Haush. Off. u. E 1675 an die Exp. v468

Fräulein, 24 J., im Kochen u. Nähen erf., sucht Stelle b. Fam.-Anschluß. Off. u. W 50 postlagernd Mettmann. *

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Stütze in bess. Hause zum 15. Dezbr. Offerten unter B 2577 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinstehende Dame,
tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn od. Dame. Selb. würde gerne z. Gesellschaft als Reisebegleiterin sein. * Off. unt. E 3904 an die Exp.

Fräulein aus bess. Familie sucht per 1. Jan. Stellung i. bess. Hause zur weiter. Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau ohne gegs. Verg. Off. E 1660 an Exp. v449

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten b einz. Herrn oder in frauenl. Haushalt. Off. u. G 775 an die Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

Jung. Mädchen, 18 J. alt, bis jetzt z. Hause, sucht St. für leichte Arbeit auf Kontor oder Bureau. — Gefl. Off. unt. B 5977 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Besseres älteres Mädchen
sucht sof. od. 1. Jan selbst. St., am liebst. in frauenlos., bürgerlichen Haushalt. Off. u. E 1674 an die Exp. v471

Einfach. junges Mädchen
in allen Hausarb. erf., sucht Stell. in fl. Haushalt zum 1. od. 15. Jan. Offerten u. E 1676 an die Exp. v466

Mädchen
sucht zum 15. Januar Stell. zur Führung eines fl., bürg. Haushalts bei einem Herrn od. ält. Ehepaar. Näheres E. Schwanenstr. 17, 1. Et.*

Energ. ält. Frau sucht sofort St. in Geschäftshaushalt. * Off. unt. E 3893 an die Exp.

Ordentl. Mädchen sucht sof. Stellung oder zur Aushilfe. Offerten unt. B 2603 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Br. Mädchen
wünscht eine Aushilfe. — Lydiaheim II, Elb., Untergrünewalderstraße Nr. 9. *

Ordtl. älteres Mädchen sucht Stellung zur Aushilfe. Näh. Elbf., Grabenstr. 4, 3. Et. *

Ordtl., fl. Mädch. f. St. f. h. od. g. T. Näh. E., Weststr. 69, 4 Et.*

Näherin sucht Kd. ins Haus f. Damenjacketts. Auch wird Kindergard. angef. Näheres Hammerstein, Goethestr. 1 p.*

Tücht. Schneiderin
sucht Kund. in einf. u. fein. Gesellschafts- u. Jackett-Kostümen, auch außer d. Hause. Elbf., Osterfelderstr. 10, pt.

Tücht. Kostümnäherin
sucht noch Kunden in u. außerhalb dem Hause. Anna Hübner, Elberfeld, Simonsstr. 38. *

Tücht. perf. Kost.-Näherin,
die in der Anfertigung von Damen-Garderobe durchaus erf. ist, sucht noch Kunden ins Haus. E., Oststr. 34 1 Et. lks *

Pr. Mädch. f. Wasch- u. Putzst. f. halbe od. ganze Tage. E., Höchsten 18a, III.*

Junges Mädchen
sucht Beschäftigung i. Büg. in besseren Häusern. Barm., Hecking'hauserstr. 65, 2. Et.†

Gut empf. Waschfrau f. bess. Waschst. Elbf., Hochstr. 80a.*

G. empf. Wasch- u. Putzfrau s. n. A. E., Vogelsangerstr. 31, 3 T.

Teilhaber - Vertreter

Gesuche

Beteiligung
mit Kapital sucht tücht. Ingenieur an nachweislich rentabler Maschinenfabrik. Off. u. E 771 an die Exp. t1163

Beteiligung
sucht strebs., gewissenhafter Mann an nachweisl. rent. u. reell. Geschäft mit 3—5000 Mk. Einlage. Offerten unt. S 225 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. gl

Angebote

Maschinenfabrik,
welche eine neue automat. Spezialmaschine D. R. P. u. D. R. G. M. mit hoh. Gew. baut, sucht still. od. tätigen
Teilhaber
mit ca. 30 Mille. Risiko ausgeschl., da schon Masch. verk. u. Auftr. vorl., gr. Absatzgeb. † Off. B 5984 B., Neuerweg 41/43.

Teilhaber. Inv. übern. eines Gesch. sucht Fachm. tät. oder still. Teilh. mit 5—6000 Mk Kap. wird sichergest. Reinverd. jährl. 10—15 000 Mk. Off. unt. B 5982 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Welcher Hotel-Restaurateur würde sich an 4579a

Dampf-Wäscherei
mit 3—4 Mille still beteilig. † Gefl. Off. u. B 2553 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Hoher Verdienst! Lebensstellung!
Die General-Vertretung uns. Kranken-, Unfall- u. Sterbegeld-Versicherung nebst neuzeitl. Versicherungs-Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeit. Unitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft a. G., Frankfurt a. M. — Direktion u. Hauptkasse Zeil 31. a198

Vertreter u. Agenten!
Wir können nachweisen, daß uns. Vertreter u. Agenten mehr als 200 Mk. wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. tägl. verd., wenden Sie sich sof. an uns. Uns. Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Voll- u. Nebenbeschäftigung. — Wir zahlen 500 Mk., falls wir auf Verlangen nicht sof. Freimuster senden. b318
Horton, Berlin W. 123, Körnerstraße 2.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holster, Breslau 74

Sehr leistungsfähige
Gelatine-Fabrik
ersten Ranges sucht für Barmen, Elberfeld, Crefeld, M.-Gladbach und Düsseldorf gut eingeführten seriösen a60
Vertreter
Fachkundige bevorzugt. — Anträge mit Referenzang. u. „Erstklassig" W. P. 8600 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter-Gesuch
Leistungsfähige a60
Trikotwarenfabrik
in Süddeutschland sucht für
Barmen-Elberfeld
einen bei
feineren Detail-Geschäften und Warenhäusern gut eingeführten branchekundigen Vertreter.
Angebote mit Angabe von Referenzen erbeten unter S G 1320 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

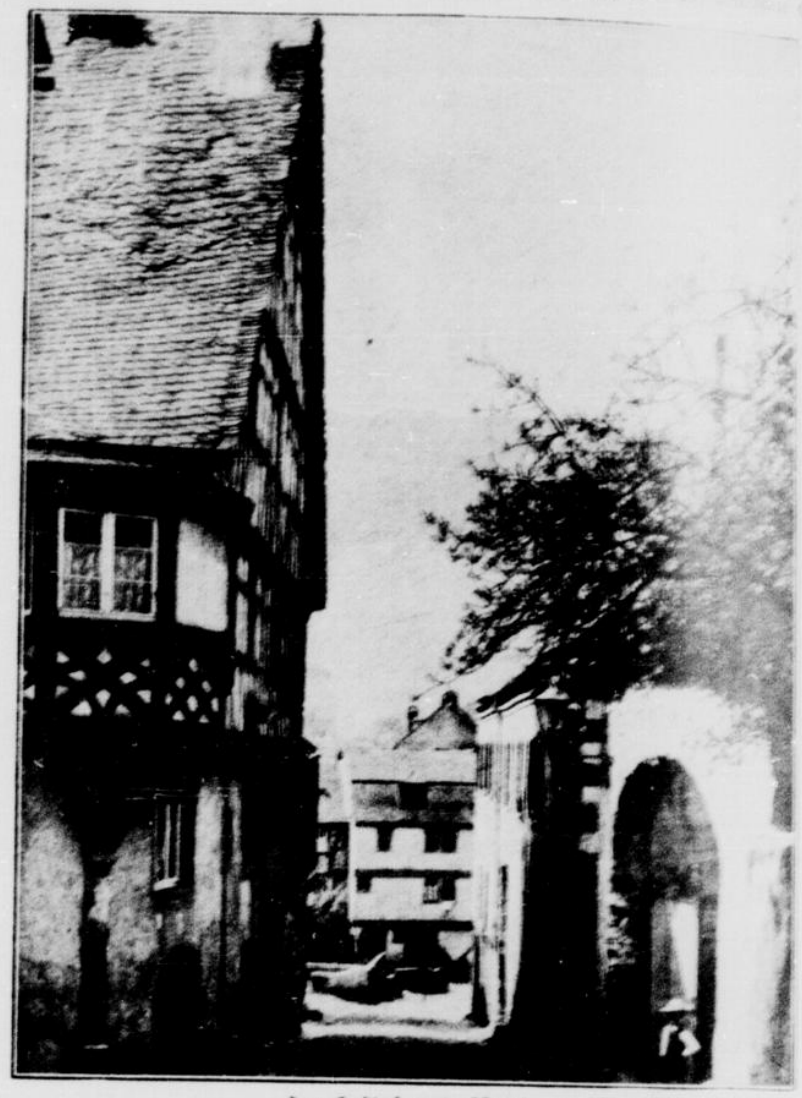
„Und damit sie derjenigen, der Ihnen schon seit Wochen demütig folgt, auch von Angesicht kennen lernen," rief es am Schluß, „komme ich gleich selber mit. Das Gesicht des Retters ist nur leicht übergossen. Nehmen Sie das Papier fort, und Sie haben mich."

Irene stürzte auf den Heiligen zu und zog ihm mit einer Schonungslosigkeit, die man ihr gar nicht zugetraut hatte, die Gesichtshaut ab. Und siehe! Ein blasses Männergesicht kam zum Vorschein, schmal, intelligent, mit einem spitzen Schwarzbart geziert. Kaum genug saß auf dem kleinen, gedrechselten Hauptteil die goldene Mütze.

Mit verschlungenen Händen betete Irene den wundertätigen Heiligen an, und je länger sie ihn betrachtete, desto besser gefiel er ihr. Schließlich zog sie ihm wieder das Bildnis über und plazierte ihn nach einem zärtlichen Abschiedsblick auf dem Trumeau unter den andern Nippes. Dann überlegte sie, ob sie Herrn Romkes Bitte nachgeben und ihm schreiben solle — poste restante! Ihr lebhaftes Temperament war drauf und dran, ihr Nebenbei hatte er auch noch um ein Stelldichein gebeten, was sie ihm als wohlerzogene Tochter wenigstens für diesmal abschlagen mußte.

„Ich wäre einer harmlosen Begegnung mit Ihnen nicht abgeneigt," schrieb sie, „halte aber ein Rendezvous hinter Mamas Rücken für sehr gefährlich. Muß daher ablehnen."

Am nächsten Tage holte sie sich schon die Antwort. „Sie haben recht, liebes Fräulein, auch ich halte ein Rendezvous hinter Mamas Rücken für gefährlich. Verlegen wir es also hinter das Rathaus, in den Stadtpark oder wohin Sie wollen, ja?"



Aus Erlich u. d. Mark.

Irene lachte herzhaft über die Schlagfertigkeit ihres Anbeters. Sie ging zum Rendezvous und fand den Herrn Retter genau so, wie sie sich ihn gedacht, nur noch tausendmal netter.

Sie war auch ganz einverstanden, als Romke ihr vorschlug, daß sie sich erst noch ein paarmal sehen sollten, ehe er im Gemache des Bewerbers vor die gestrenge Mama trat, und Frau Waldern machte keine weitere Beobachtung, als daß ihre Tochter jetzt häufiger denn sonst in der Stadt zu tun hatte, angeblich um sich Material zum Aufbessern ihrer Garderobe zu holen, eine Beschäftigung, die bisher absolut nicht ihren Beifall gefunden.

Ueber die Person des eben so plötzlich wieder verschwundenen als aufgetauchten Verehrers lautete Frau Waldems Urteil nicht sehr schmeichelhaft.

„So handelt nur ein Narr," sagte sie. „Entweder man liebt ein Mädchen, dann nähert man sich, oder man liebt es nicht, dann läßt man es ungeschoren gekommen."

Irene sagte nichts aus eigner Macht zu [illegible] methode würde je doch Felix ganz sicher sein.

Und während sie [illegible] fiande ihren Retter, [illegible] gewordenes Gesicht [illegible] machen. Frau Waldern [illegible] gehüllt, begann sich [illegible]

„Du hättst wirklich sehr gut auch [illegible] freundlichen Blick auf Irenens [illegible] lassen?"

„Ach ja, ich habe mich sehr [illegible]

„Schade, daß du nicht ein paar [illegible] Weilen war hier mit der [illegible] Kavalier."

„Ah, deshalb der [illegible] Hut ab, dann erzählst du mir, Mama.

Sie trat in die Zimmer [illegible] den Trumeau. Was war [illegible] der Nippes war fort!

Kreidebleich, den Hut noch [illegible] „Mama, der Nippes ist [illegible]

Frau Waldern lachte [illegible] beiden Gören toten [illegible]

Felle, Pelz-Teppiche, Fußtaschen etc.

mit Kopf und Gebiß, Eis- u. Braunbären, Tiger, Leoparden, Wölfe, Pumas, Luchse, Füchse, Servals

Sonder-Angebot

in garantiert prima Arminster-Teppichen, moderne und persische Muster,

Größe ca. 200×300 cm . . .	zu Mk.	55.00	(regul. Preis Mk. 70.00)
Größe ca. 230×315 cm . . .	zu Mk.	69.00	(regul. Preis Mk. 87.00)
Größe ca. 250×350 cm . . .	zu Mk.	84.00	(regul. Preis Mk. 107.00)
Größe ca. 300×385 cm . . .	zu Mk.	115.00	(regul. Preis Mk. 148.00)

S. & R. Wahl
Barmen.

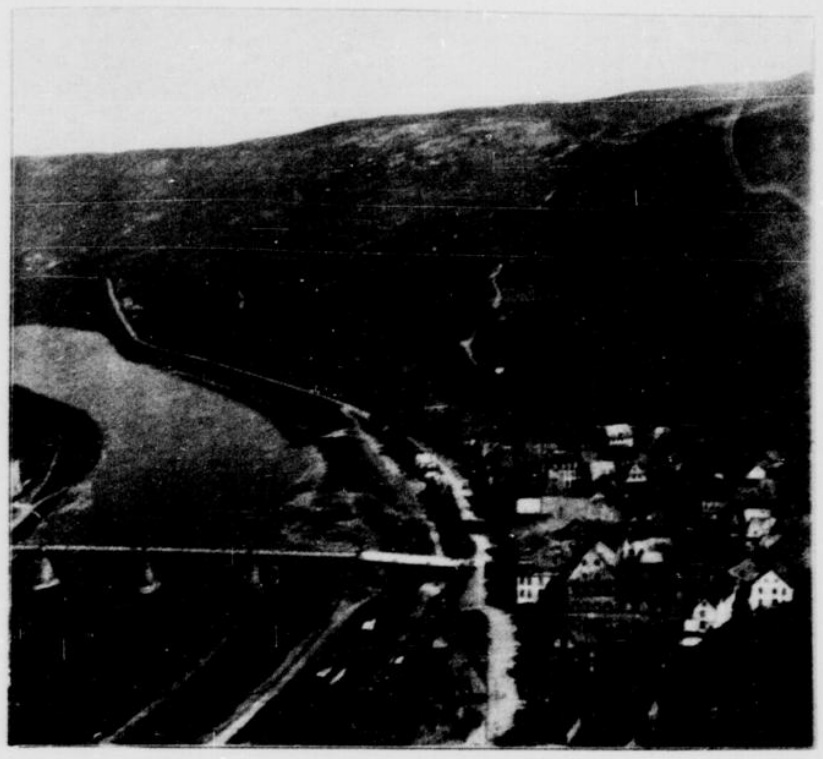
Am Gifthauch gestorben.

Erotische Geschichten von Alwin Rath.

Unsere kleinen Eidechsen sind ungefährliche, liebenswürdige Tierchen, man nimmt sie gar ohne Scheu in die Hand, und sie lassen sich gern von der wohligen Wärme durchströmen, wenn sie sich nach einigem drohenden Rascheln des kleinen Rachens versichert haben, daß ihnen nichts geschieht, und lassen sich ruhig in dem molligen Nest der sie umhüllenden Hand einschläfern. Wenigstens unsere von prachtvoll schillernden grünen Schuppplättchen bedeckten Smaragdeidechsen sind von solch liebenswürdiger Art und lassen sich überaus leicht zähmen, besonders wenn eine weiche Frauenhand sich nicht vor dem schönen Reptil ängstigt und die Zähmung des flinken, ewig jüngelnden Gesellen übernimmt.

Ganz anders dagegen ist eine große Verwandte unserer heimischen Eidechse, der mexikanische „Spuder", wie ihn die dortige Bevölkerung treffend genannt hat, da das Tier, das die ungewöhnliche Größe von fast 30 Zoll erlangt und wie ein junger Alligator anmutet, gleich einer wütigen Katze faucht und faucht und schnarrt, wenn es in Erregung gesetzt wird. Im ruhigen Zustande ist es dagegen um so schlafmütziger, hat nichts von der Beweglichkeit der unzähligen kleinen Eidechsen an sich, die überall in Arizona im Wüstensande sich tummeln, ist vielmehr träge wie ein Faultier und darum leicht zu fangen und totzuschlagen. Seine Trägheit ist die wunde Stelle, an der der Mensch dem gefürchteten furchtbaren Tier am besten beikommt; es läßt sich leichtüberraschen. Sonst wäre die Gefahr, die der „Spuder" in sich birgt, eine sehr bedeutende, da nicht nur sein Biß mit den kleinen scharfen Zähnen des Ober- und Unterkiefers, die ganz in ihrem Aufbau neben den verderblichen Zähnen im Unterkiefer der Schlange gleich sind, ein unbedingt tödlicher ist, sondern auch schon die Ausdünstung, der Hauch dieses giftträgenden Reptils Menschen und Tiere umbringt. Trotzdem die nagelscharfen Zähne denen der Giftschlangen aufs genaueste ähnlich sehen, findet man doch keine Spur von eigentlichen Giftzähnen, ebenso fehlen jene Giftdrüsen gänzlich. Der Kopf sieht zwar sehr dem einer Klapperschlange gleich, flach und breit, wie die Köpfe aller Giftschlangen, aber in seiner inneren Struktur, besonders in der Verbindung des Ober- und Unterkiefers ist er vollständig wie bei der Säugetiere geartet. Die Kiefer sind hinten ineinander gehängt und nicht durch jene elastischen Häute zusammengehalten, die durch ihre ungeheure Dehnungsfähigkeit es den Schlangen gestatten, Körper zu verschlingen, die an Umfang ihren eignen weit übertreffen.

Während kleine Vögel schon nach wenigen Minuten unter dem Biß des „Spuders", des Heloderma horridum, wie die amerikanischen Zoologen es wegen seiner Gefährlichkeit genannt haben, verenden, sterben größere erst nach einer halben Stunde, so Tauben, Präriehühner, Papageien usw. Mit welcher Wut sich die Bestie in ihre



Vernkastel an der Mosel.

Wohlfeile Leibwäsche

Damenhemd mit Spitze	Mk. 1.40
Damenhemd mit Feston	Mk. 1.70
Damen-Nachthemd mit Feston	Mk. 3.75
Damen-Beinkleid mit Feston	Mk. 1.40
Nachtjacken, weiß Piqué,	Mk. 1.75
Anstandsröcke, farbig,	Mk. 1.75
Anstandsröcke, weiß gerauht,	Mk. 2.10
Herren-Cretonnehemden	Mk. 2.50
Herren-Nachthemden	Mk. 4.00

und höher.

Winter-Saison-Artikel

Mäntel, Jäckchen, Häubchen, Mützchen, Pelzchen etc., in Samt und Eisbärstoffen etc. sowie auf einen großen Posten

woll. Kindersweater

Nur gute Qualitäten, hübsche Muster.

Unterzeuge u. Strümpfe

in großer Auswahl.

Gestrickte Kinderhandschuhe, weiß,	Mk. 0.45
Gestrickte Kinderhandschuhe, farbig,	Mk. 0.75
Trikot-Damenhandschuhe, farbig,	Mk. 0.85
Gestrickte Damenhandschuhe, farbig,	Mk. 0.95
Trikot-Herrenhandschuhe, farbig,	Mk. 1.25
Gestrickte Herrenhandschuhe, farbig	Mk. 1.25
Damen-Westen, schwarz,	Mk. 2.75
Umschlagtücher	Mk. 1.85
Kragenschoner, gestrickt,	Mk. 0.95

und höher.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Preiswerte Tischzeuge

Gedeck mit 6 Servietten	Mk. 3.90
Gedeck mit 6 Servietten	Mk. 7.00
Gedeck mit 12 Servietten	Mk. 13.00
Gedeck mit 6 Servietten	Mk. 4.50
Gedeck mit 6 Servietten	Mk. 5.70
Gedeck mit 6 Servietten	Mk. 7.10
Decke, ca. 150 cm lang,	Mk. 1.50
Decke, ca. 160 cm lang,	Mk. 2.75
Decke, ca. 165 cm lang,	Mk. 4.50

und höher.

h279

Extra billiges Angebot in Damen-Mänteln.

Soeben trafen große Mengen neuester **Mäntel** ein.

Extra billige Verkaufspreise . . . . . Mk. **12.00**, **15.00**, **18.00**, **19.75**, **22.75**, **25.00** und höher.
Schwarze Frauen-Jacketts . . . . . Mk. **15.00**, **18.00**, **21.00**, **24.00**, **27.00**, **30.00** und mehr.

Einige Skunks- und **Fehpelze** wegen Aufgabe des Artikels **selten billig.**

h214

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Erfahrene Buchhalterin,
pers. in einf. u. doppy. Buchf., Korresp., Stenogr. u. Maschinenschr., an selbst. Arb. gew., sucht pass. Stell. p. 1. Jan. 1912. Offerten unter H A M 1857 hauptpostlag. Düsseldorf erbeten. v467

Kolonialwaren.
Ig. Verkäuferin sucht Stell. zum 1. Jan. Selb. ist zurzeit im Industriegebiet tät. Off. unter A B 60 postlag. Bonn erbeten. v462

Junge Frau *
sucht Beschäft., gl. welche. Auch Kontor o. Laden zu putzen. Off. u. E 3939 Exp.

Büfettfräulein,
26 Jahre, große, stattliche Erscheinung, sucht Stelle a. Büfett oder Wechselkasse. Selb. übernimmt a. etwas Hausarb. G. Zeugnisse vorh. Off. u. E 3937 an die Exp.*

Aerztl. gepr., durchaus erf.
Erstwärterin
mit nur guten Zeugnissen u. Empfehlungen, von Mitte April 12 ab frei. Frau Ww. Schlickmann, Schwerte-Ruhr.

Haushalt.
Es sucht geb., heitere, in all. Zweig. eines bess. Haush. durchaus erf. Dame gesetzt. Alters, d. a. Tätigk. gewöhnt ist, selbst. Wirkungskreis in bess., frauenlos. Haush. Off. u. E 1675 an die Exp. v468

Fräulein, 24 J., im Kochen u. Nähen erf., sucht Stelle b. Fam.-Anschluß. Off. u. W 50 postlagernd Mettmann. *

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Stütze in bess. Hause zum 15. Dezbr. Offerten unter B 2577 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinstehende Dame,
tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn od. Dame. Selb. würde gerne z. Gesellschaft als Reisebegleiterin sein. * Off. unt. E 3904 an die Exp.

Fräulein aus bess. Familie sucht per 1. Jan. Stellung i. bess. Hause zur weiter. Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau ohne gegs. Verg. Off. E 1660 an Exp. v449

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten b. einz. Herrn oder in frauenl. Haushalt. Off. u. G 775 an die Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

Jung. Mädchen, 18 J. alt, bis jetzt z. Hause, sucht St. für leichte Arbeit auf Kontor oder Bureau. — Gefl. Off. unt. B 5977 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Besseres älteres Mädchen
sucht sof. od. 1. Jan selbst. St., am liebst. in frauenlos., bürgerlichen Haushalt. Off. u. E 1674 an die Exp. v471

Einfach. junges Mädchen
in allen Hausarb. erf., sucht Stell. in kl. Haushalt zum 1. od. 15. Jan. Offerten u. E 1676 an die Exp. v466

Mädchen
sucht zum 15. Januar Stell. zur Führung eines kl., bürg. Haushalts bei einem Herrn od. ält. Ehepaar. Näheres E., Schwanenstr. 17, 1. Et.*

Energ. ält. Frau sucht sofort St. in Geschäftshaushalt. * Off. unt. E 3893 an die Exp.

Ordentl. Mädchen sucht sof. Stellung oder zur Aushilfe. Offerten unt. B 2603 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Br. Mädchen
wünscht eine Aushilfe. — Lydiaheim II, Elb., Untergrünewalderstraße Nr. 9. *

Ordtl. älteres Mädchen sucht Stellung zur Aushilfe. Näh. Elbf., Grabenstr. 4, 3. Et. *

Ordtl., fl. Mädch. f. St. f. h. od. g. T. Näh. E., Weststr. 69, 4 Et.*

Näherin sucht Kd. ins Haus f. Damenjacketts. Auch wird Kindergard. angef. [illegible] Hammerstein, Goethestr. 61, p.*

Tücht. Schneiderin *
sucht Kund. in einf. u. fein. Gesellschafts- u. Jackett-Kostümen, auch außer d. Hause. Elbf., Osterfelderstr. 16, pt.

Tücht. Kostümnäherin
sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Anna Hübner, Elberfeld, Simonsstr. 38. *

Tücht. pers. Kost.-Näherin,
die in der Anfertigung von Damen-Garderobe durchaus erf. ist, sucht noch Kunden ins Haus. E., Oststr. 34, 1 Et., lks. *

P. Mädch. f. Wasch- u. Putzst. f. halbe od. ganze Tage. E., Höchsten 18a, III.*

Junges Mädchen
sucht Beschäftigung i. Büg. in besseren Häusern. Barm., Heckinghauserstr. 65, 2. Et.†

Gut empf. Waschfrau f. bess. Waschst. Elbf., Hochstr. 80a.*

G. empf. Wasch- u. Putzfrau f. n. K. E., Vogelsauerst. 31, 3 T.

Teilhaber - Vertreter

Gesuche

Beteiligung
mit Kapital sucht tücht. Ingenieur an nachweislich rentabler Maschinenfabrik. Off. u. E 771 an die Exp. k1163

Beteiligung
sucht strebs., gewissenhafter Mann an nachweisl. rent. u. reell. Geschäft mit 3—5000 Mk. Einlage. Offerten unt. S 225 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. g1

Angebote

Maschinenfabrik,
welche eine neue automat. Spezialmaschine D. R. P. u. D. R. G. M. mit hoh. Gew. baut, sucht still. od. tätigen
Teilhaber
mit ca. 30 Mille. Risiko ausgeschl., da schon Masch. verk. u. Auftr. vorl., gr. Absatzgeb. † Off. B 5984 B., Neuerweg 41/43.

Teilhaber. Zw. übern. eines Gesch. sucht Fachm. tät. oder still. Teilh. mit 5—6000 Mk. Kap. wird sichergest. Reinverd. jährl. 10—15 000 Mk. Off. unt. B 5982 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Welcher Hotel-Restaurateur würde sich an 4579a
Dampf-Wäscherei
mit 3—4 Mille still beteilig.? G[illegible] Off. u. B 2553 an die E[illegible] B., Neuerweg 41/43.

Hoher Verdienst! Lebensstellung!
Die General-Vertretung unf. Kranken-, Unfall- u. Sterbegeld-Versicherung nebst neuzeitl. Versicherungs-Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeit. Unitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft e. H., Frankfurt a. M. — Direktion u. Hauptkasse Zeil 31. a198

Vertreter u. Agenten!
Wir können nachweisen, daß uns. Vertreter u. Agenten mehr als 200 Mk. wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. tägl. verd., wenden Sie sich sof. an uns. Uns. Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Voll- u. Nebenbeschäftigung. — Wir zahlen 500 Mk., falls wir auf Verlangen nicht sof. Freimuster senden. b318
Horton, Berlin W. 123, Körnerstraße 2.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Hoffter, Breslau 74

Opfer verbeißt, beweist ein Fall, den J. A. Spring auf einer Jagd im Staate Sonora, nahe bei dem Städtchen Magdalena (Mexiko), erlebte. Die ganze mit spärlichem trocknen Grase bewachsene Gegend, so erzählt er, war mit kleinen Hügeln wie übersät. In diesen befanden sich mehrere Löcher die zu unterirdischen Höhlen der Hasen (eigentlich große wilde Kaninchen) führen. Der Hühnerhund steckte seine Nase in eins dieser Löcher witterte und schnaufte und begann mächtig zu scharren um den Eingang zu erweitern. Plötzlich fuhr er zurück und stieß einen fast menschlichen Schrei aus. An seiner Schnauze hing, wie er sich mit Gewalt vom Eingang der Höhle zurückgestemmt hatte, ein „Spuder", den zu entfernen trotz fortwährender Hiebe und Steinwürfe des Jägers nicht gelingen wollte. Erst ein aus allernächster Nähe abgefeuerter Schrotschuß tötete zwar augenblicklich das Untier. Aber es war so fest verbissen, daß ich den armen Hund, der furchtbar winselte, nur mit Hilfe des Ladestocks und des Jagdmessers von seinem leblosen Anhängsel befreien konnte. Der Hund legte sich, am ganzen Leibe zitternd, auf den Boden und sah mich mit so traurigem Blicke an, daß ich diesen Zeit meines Lebens nicht vergessen werde. Als ich mit einem Hut voll Wasser, das in ziemlicher Entfernung erst vorfand, zurückkam, war der Hund schon tot. Seine stark geschwollene Zunge hing zum Maul heraus. Auch der Hals war sehr angeschwollen.

Unbegreiflich ist der Leichtsinn eines Hirtenjungen diesem bösartigen Reptil gegenüber. Der junge Wildfang tritt in der Umgebung von Benken am San-Pedro-Flusse nach verlaufenem Bad aus, traf auf seinem Weg ein verschlafenes Stelloderma, das er flugs mit seinem Lasso sich einfing — und band das Tier auf dem hinteren Teile seines Esels fest! Unbegreiflicherweise muß er den hinter sich frißgeschwollen Reisebegleiter, den lebendigen Tod, der in seinem Nacken lauerte, während des langen Rittes vergessen haben, denn als er zufälligerweise nach hinten herumlangte, schnappte die Eidechse nach seinem rechten Zeigefinger, den sie auch leider erhaschte und den Lebensmachen dem Jungen erst gelang, als er nach der nächsten Wachfarm gerathen war, wo er nach zwei Stunden endam, und zwar mit hoch aufgeschwollenem Arm und heftigen Schmerzen in der Zunge und in der Kehle. Man brachte ihn elendst noch am gleichen Abend in ärztliche Behandlung nach Tucson. Alle Kunst des nächtigen Arztes aber half nichts; der Knabe siechte mehr und mehr dahin. Wie eine schlimme Vorsehung war es über ihn gekommen, von Tag zu Tag wurde er schwächer und nach sechs Wochen starb er an den Folgen des Bisses.



Indier aus Tripolis.

Ein amerikanischer Sergeant im Quartiermeister-Departement der Vereinigten Staatenarmee, der sich bei seinen vielen Mußestunden mit Vorliebe dem Studium der heutigen Fauna und Flora widmete, machte vor nicht zu langer Zeit in interessanter Weise die „nähe Bekanntschaft" mit dem Stelloderma. Seine Garnison befand sich damals am „Kleinen San-Pedro-Flüßchen" und bestand aus einer Kompagnie Kavallerie und einer Kompagnie Infanterie, die in einem verwahrlosten Feldlager aus Zelten wohnten. In der Nähe befanden sich zwar einige [illegible] zu dem mexikanischen [illegible] aber nur als Vorratskammer entfernten, schon erwähnten [illegible] Woche ein reitender [illegible] Eines Tages kam er ganz [illegible] liches Tier sei ihm über [illegible] gemacht, daß es sich hoch [illegible] gegangen sei, und gespuckt [illegible] geifernde alte Hexe. Tr[illegible] gesehen wie ein kleiner [illegible] ziehen können, sei es im G[illegible]

Sehr leistungsfähige
Gelatine-Fabrik
ersten Ranges sucht für Barmen, Elberfeld, Crefeld, M.-Gladbach und Düsseldorf gut eingeführten seriösen a60
Vertreter
Fachkundige bevorzugt. — Anträge mit Referenzang. u. „Erstklassig" W. P. 8600 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter-Gesuch
Leistungsfähige a60
Trikotwarenfabrik
in Süddeutschland sucht für
Barmen-Elberfeld
einen bei
feineren Detail-Geschäften und Warenhäusern gut eingeführten branchekundigen Vertreter.
Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbeten unter S G 1320 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Felle, Pelz-Teppiche, Fußtaschen etc.

mit Kopf und Gebiß, Eis- u. Braunbären, Tiger, Leoparden, Wölfe, Pumas, Luchse, Füchse, Servals.

Sonder-Angebot
in garantiert prima Axminster-Teppichen, moderne und persische Muster,

Größe ca. 200×300 cm . . .	*zu Mk.*	**55.00**	*(regul. Preis Mk. 70.00)*
Größe ca. 230×315 cm . . .	*zu Mk.*	**69.00**	*(regul. Preis Mk. 87.00)*
Größe ca. 250×350 cm . . .	*zu Mk.*	**84.00**	*(regul. Preis Mk. 107.00)*
Größe ca. 300×385 cm . . .	*zu Mk.*	**115.00**	*(regul. Preis Mk. 148.00)*

S. & R. Wahl
Barmen.



Salon eines vornehmen Hauses in Damaskus.

...eht aus reichgerahmten Landschaften, die aus verschiedenfarbigen Hölzern zusammengesetzt sind; die reiche ... kunstvoll gearbeitete Kacheln, von der Spiegeldecke hängt ein Leuchter aus Murano herab, die Zierschränke und ... und Elfenbein-Intarsien auf, der Fußboden ist mit buntem Marmor ausgelegt und mit kostbaren Teppichen bedeckt.

...i Fabriken, doch beide fallierten. Zuerst entfloh ein betrun... der Kassierer, dann trat längerer Streik ein, bis einst eines ... alles zusammenbrach, und zwar heiler Haut, doch ohne einen ... Vermögen stand er auf der Straße.

...as sollte er tun? Er erinnerte sich des Professors der Na... ...konomie, Barabás.

...s der Gelehrte die traurige Geschichte Illés erfuhr, räusperte ... setzte die Brille auf und begann:

...m, hm, die Sache wird furchtbar interessant, ich werde sie ...nem neuesten Buche gebrauchen. Ich dachte an diese Mög... Was tut dann der Mensch, der nach nationalökonomischen ...pien denkt? Wird er sich töten? Gelt, nein? Denn damit ...r niemand. Denn merken Sie sich, lieber Freund, jede unse... ...ndlungen muß von diesem Punkte ausgehen. Hören Sie ...n. Sie begannen von oben und rollten die Stufenleiter ... Nun beginnen Sie von unten und klettern Sie hinauf, ...nden?"

...icht ganz."

...uerst werden Sie Arbeiter, dann Werkführer, später In... ... dann Unternehmer usw., bis Sie einst dort sind, von wo ...abrollten. Das ist die richtige Nationalökonomie. Adieu, ... Freunnd!"

...ber—"

...ichtig — Sie haben ja kein Grundkapital — und das gehört ...uch dazu —."

...gab Illés zehn Gulden und brachte ihn vor die Tür.

* * *

...ch einigen Tagen erhielt der Professor von Illés eine Ein... ... zum Abendessen. Er betrachtete die Adresse: es war die ... elegante Wohnung. Was geschah? Es konnte nicht anders ...s daß der Teufelskerl ihn mit einem Märchen zum besten ...n. Er lachte laut auf. Er nahm sogar ein Almosen von ...er Millionär! Vortrefflicher Witz!

... fand bei Illés die frühere Gesellschaft. Nach dem vortreff... ...Souper, als die Gäste sich um die Spieltische scharten, wandte ...s lächelnden Antlitzes an den gelehrten Professor der Na... ...konomie.

...err Barabás, würden Sie nicht ein wenig bei mir bleiben?"

...it Vergnügen, mein Herr!"

...ch habe mit Ihnen zu sprechen!"

...e rauchten, und nach einer Pause begann der Hausherr:

...or einem Jahre gaben Sie mir einen Rat, der in allem den ...n der Nationalökonomie entsprach, in der Praxis sich aber ...cht bewährte."

...r Professor, in seiner Eitelkeit beleidigt, tat eine Bewegung, ...lés drückte ihn sanft auf seinen Platz nieder und fuhr fort: ...as zweite Mal gaben Sie mir einen ähnlichen Rat und ...ulden. Ich behielt nur die Banknote, d. h. auch sie nicht."

...as denn?"

...ch kaufte ein Lotterielos und gewann den Millionenhaupt... ... Ja, ja, mein lieber Herr Professor, ein Körnchen Glück ist ...ert als ein Zentner Wissenschaft. Dies ist mein national...ches Prinzip!"

...r Professor, der gelehrte Akademiker, die lorbeerbekränzte ...ntheit, trat am nächsten Morgen in ein Bankgeschäft und mit ...en zehn Gulden, die ihm sein ehemaliger Schüler zurückge... ...kaufte er ein — Lotterielos!

...Zahn-Crême

KALODONT

Mundwasser

b13

...eiswerte Tischzeuge

...decke mit 6 Servietten . . . Mk. 3.90
...decke mit 6 Servietten . . . Mk. 7.00
...decke mit 12 Servietten . . . Mk. 13.00
...gedecke mit 6 Servietten . . Mk. 4.50
...gedecke mit 6 Servietten . . Mk. 5.70
...gedecke mit 6 Servietten . . . Mk. 7.10
...decke, ca. 150 cm lang, . . Mk. 1.50
...decke, ca. 160 cm lang, . . Mk. 2.75
...decke, ca. 165 cm lang, . . Mk. 4.50
und höher.

b279

Wohlfeile Leibwäsche

Damenhemd mit Spitze . . . . . Mk. **1.40**
Damenhemd mit Feston . . . . . Mk. **1.70**
Damen-Nachthemd mit Feston . . Mk. **3.75**
Damen-Beinkleid mit Feston . . . Mk. **1.40**
Nachtjacken, weiß Piqué, ... Mk. **1.75**
Anstandsröcke, farbig, ... Mk. **1.75**
Anstandsröcke, weiß gerauht, . . . Mk. **2.10**
Herren-Cretonnehemden . . . . . Mk. **2.50**
Herren-Nachthemden . . . . . Mk. **4.00**
und höher.

...inter-Baby-Artikel

Mäntel, Jäckchen, Häubchen, Mützchen, Pelzchen etc., in Samt und Eisbärstoffen etc. sowie auf einen großen Posten

woll. Kindersweater

Nur gute Qualitäten, hübsche Muster.

Unterzeuge u. Strümpfe

in großer Auswahl.

Gestrickte Kinderhandschuhe, weiß, . . . Mk. **0.45**
Gestrickte Kinderhandschuhe, farbig, . . . Mk. **0.75**
Trikot-Damenhandschuhe, farbig, ... Mk. **0.85**
Gestrickte Damenhandschuhe, farbig, . . Mk. **0.95**
Trikot-Herrenhandschuhe, farbig, ... Mk. **1.25**
Gestrickte Herrenhandschuhe, farbig . . . Mk. **1.25**
Damen-Westen, schwarz, ... Mk. **2.75**
Umschlagtücher . . . . . Mk. **1.85**
Kragenschoner, gestrickt, ... Mk. **0.95**
und höher.

...xtra billiges Angebot in Damen-Mänteln.

Soeben trafen große Mengen neuester **Mäntel** ein.

Extra billige Verkaufspreise . . . . . Mk. **12.00, 15.00, 18.00, 19.75, 22.75, 25.00** und höher.
Schwarze Frauen-Jacketts . . . . . Mk. **15.00, 18.00, 21.00, 24.00, 27.00, 30.00** und mehr.

Einige Skunks- und **Fehpelze** wegen Aufgabe des Artikels **selten billig.**

b214

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

ließ den unbändigen Gesellen etwas Spielraum für seine Tobsucht. Einen kleinen, aber sehr giftigen, billigen Rattenfänger, der auf alles mit verzweifeltem, tollkühnem Mut losging, auf das er gehetzt wurde, holte man herbei. Aber der Terrier benahm sich gleich vorsichtiger als gewöhnlich. Eigentümlicherweise schien er gleich den Feind auf seine inneren Qualitäten hin richtig einzuschätzen. Der „Spucker" richtete sich auf seinem langen dicken, mit Zebrastreifen übergurteten Schweif hoch auf, schoß die grellsten feindseligsten Blicke gegen den knurrenden Angreifer, strampelte mit den kleinen winzigen Fußchen gegen den bellenden Hund an, spuckte und schnarrte so gallig wie nie, und immer züngelte lüstern vorn aus dem klaffenden Maul die gespaltene dunkelbleifarbene Zunge. Der Terrier, der sich sonst rücksichtslos auf seine Gegner stürzte, hielt sich in respektvoller Entfernung, knurrte und bellte in herzlichem Grell, daß er hier nichts ausrichten noch zerrissen, nur die mang... Stelle zertrümmert. Daß ab... Ausdünstung tötet, mußte... Mehrere Holzarbeiter hatt... zur Ruhe gelegt und vorher... überall herumkriechende ... Als am andern Morgen ... lautesten Anrufe nicht auf... seiner Wolldecke liegen, die ... war. Als die Genossen ihn ... Stelioderma aus den Falten ... krochen. Der Holzknecht aber ... ganzen Körper war die geri... Verwundung zu finden.

würde, fletschte die Zähne wie ein wilder Nigger und stahl sich endlich unter kläglichem Wutgeheul über seine Ohnmacht davon. Auch herbeigeeilte Katzen hatten keine Lust, die nähere Bekanntschaft dieses Fauchers zu machen, fauchten nur selbst einmal kaum hörbar, machten einen devoten Buckel und stoben unter allen Anzeichen größter Furcht zurück. Ueberhaupt nicht nur Tiere, sondern auch Menschen befiel gleich in der Nähe des scheckigen Scheusals ein gewisses unüberwindliches Gefühl des Abscheus, in das sich eine geheime Angst wie eine natürliche Witterung der Gefahr mischte. — Nur Klapperschlangen vertrugen sich mit dem giftigen Saurier. Schon am nächsten Morgen nach dem Einfang hatte dies hier angekettete Exemplar sich aus der unangenehmen Gesellschaft der Menschen herausgemacht und das Weite gesucht. Offenbar hatte die Eidechse mit ihren niedlichen Vorderfüßen, die fast wie kleine Hände aussahen, die Schnur gelockert und über den Kopf heruntergestreift, denn die Schlinge war weder zernagt

Mehrere Professoren der medizinischen Fakultät ... denen ab und zu für Beobachtungszwecke ... sandt wurden, spritzten den Speichel, den die ... ausspien, kräftig entwickelten gefurchten Tieren unter ... in zehn Minuten waren die Tiere meist schon verendet. ... Geifer riecht seltsamerweise genau wie unsere ... Durchweg scheint er hauptsächlich auf die Kiemenlöcher ... zu reagieren. Aber aus diesen furchtbaren Zeichen ... noch nicht, daß der Spucker ein Raubtier ist. Läßt man ihn ... so ist er ganz friedlich. Er begnügt sich in seiner Nahrung mit ... Fliegen, Würmern, Vogeleiern usw. Seine eigenen ... heißen graugelben Wüstensand infolge ihrer gleichen Farbe ... zu unterscheiden sind, haben gar keine Schale, sind ziemlich ... es ist, als wären sie aus einer Kautschukmasse gebildet – ... sie auffallen, so hüpfen sie wie Gummibälle lustig in die ...



Ein zerfallenes Tor, das jährlich 10000 Kronen einbringt.

Die böhmische Stadt Pilsen besitzt fünf große Brauhäuser, darunter das alte bürgerliche Brauhaus, welches über ... Hälfte ins Ausland geht. An dem Gewinn haben nur die Besitzer der sogenannten „brauberechtigten Häuser", das sind die ... Bürger, Anteil. Manche von diesen Häusern haben durch Erbschaft viele Besitzer, einige sind vollständig im Zerfall. ... Pilsens das „Brauberechtigte Tor", das als Bauwerk ganz ohne Wert ist, seinem Eigentümer aber an Brauholzdeputaten jährlich ...

Verantwortlich für die Redaktion: Bruno Schippang. — Verlag und Druck: W. Girardet, Elberfeld-Essen.

Erfahrene Buchhalterin,
perf. in einf. u. dopp. Buchf., Korresp., Stenogr. u. Maschinenschr., an selbst. Arb. gew., sucht pass. Stell. p. 1. Jan. 1912. Offerten unter H A M 1857 hauptpostlag. Düsseldorf erbeten. v467

Kolonialwaren.
Jg. Verkäuferin sucht Stell. zum 1. Jan. Selb. ist zurzeit im Industriegebiet tät. Off. unter A B 60 postlag. Bonn erbeten. v462

Junge Frau
sucht Beschäft., gl. welche. Auch Kontor o. Laden zu putzen. Off. u. E 3939 Exp.

Büfettfräulein,
26 Jahre, große, stattliche Erscheinung, sucht Stelle a. Büfett oder Wechselkasse. Selb. übernimmt a. etwas Hausarb. G. Zeugnisse vorh. Off. u. E 3937 an die Exp.*

Aerztl. gepr., durchaus erf.
Erstwärterin
mit nur guten Zeugnissen u. Empfehlungen, von Mitte April 12 ab frei. Frau Ww. Schlickmann, Schwerte-Ruhr.

Haushalt.
Es sucht geb., heitere, in all. Zweig. eines bess. Haush. durchaus erf. Dame gesetzt. Alters, d. a. Tätigk. gewöhnt ist, selbst. Wirkungskreis in bess., frauenlos. Haush. Off. u. E 1675 an die Exp. v468

Fräulein, 24 J., im Kochen u. Nähen erf., sucht Stelle b. Fam.-Anschluß. Off. u. W 50 postlagernd Mettmann. *

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Stütze in bess. Hause zum 15. Dezbr. Offerten unter B 2577 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinstehende Dame,
tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn od. Dame. Selb. würde gerne z. Gesellschaft als Reisebegleiterin sein. * Off. unt. E 3904 an die Exp.

Fräulein aus bess. Familie sucht per 1. Jan. Stellung i. bess. Hause zur weiter. Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau ohne gegs. Verg. Off. E 1660 an Exp. v449

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten b einz. Herrn oder in frauenl. Haushalt. Off. u. G 775 an die Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

Jung. Mädchen, 18 J. alt, bis jetzt z. Hause, sucht St. für leichte Arbeit auf Kontor oder Bureau. — Gefl. Off. unt. B 5977 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Besseres älteres Mädchen
sucht sof. od. 1. Jan selbst. St., am liebst. in frauenlos., bürgerlichen Haushalt. Off. u. E 1674 an die Exp. v471

Einfach. junges Mädchen
in allen Hausarb. erf., sucht Stell. in kl. Haushalt zum 1. od. 15. Jan. Offerten u. E 1676 an die Exp. v466

Mädchen
sucht zum 15. Januar Stell. zur Führung eines kl., bürg. Haushalts bei einem Herrn od. ält. Ehepaar. Näheres E., Schwanenstr. 17, 1. Et.*

Energ. ält. Frau sucht sofort St. in Geschäftshaushalt. * Off. unt. E 3893 an die Exp.

Ordentl. Mädchen sucht sof. Stellung oder zur Aushilfe. Offerten unt. B 2603 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Br. Mädchen
wünscht eine Aushilfe. — Lydiaheim II, Elb., Untergrünewalderstraße Nr. 9. *

Ordtl. älteres Mädchen sucht Stellung zur Aushilfe. Näh. Elbf., Grabenstr. 4, 3. Et. *

Ordtl., fl. Mädch. f. St. f. b. od. g. T. Näh. E., Westfr. 69, 4. Et.*

Näherin sucht Kd. ins Haus f. Damenjacketts. Auch wird Kindergard. angef. Näheres Hammerstein, Goethestr. 61, p.*

Tücht. Schneiderin
sucht Kund. in einf. u. fein. Gesellschafts- u. Jackett-Kostümen, auch außer d. Hause. Elbf., Osterfelderstr. 10, pt.

Tücht. Kostümnäherin
sucht noch Kunden in u. auß. dem Hause. Anna Hübner, Elberfeld, Simonsstr. 38. *

Tücht. perf. Kost.-Näherin,
die in der Anfertigung von Damen-Garderobe durchaus erf. ist, sucht noch Kunden ins Haus. E., Oststr. 34, 1 Et. li. *

Wasch. f. Wasch- u. Putzst. f. halbe od. ganze Tage. E., Höchsten 18a, III.*

Junges Mädchen
sucht Beschäftigung i. Büg. in besseren Häusern. Barm., Heckinghauserstr. 65, 2. Et.†

Gut empf. Waschfrau f. bess. Waschst. Elbf., Hochstr. 80a.*

G. empf. Wasch- u. Putzfrau f. n. K. E., Vogelsauerst. 31, 3 T.

Teilhaber - Vertreter

Gesuche

Beteiligung
mit Kapital sucht tücht. Ingenieur an nachweislich rentabler Maschinenfabrik. Off. u. E 771 an die Exp. t1163

Beteiligung
sucht strebs., gewissenhafter Mann an nachweisl. rent. u. reell. Geschäft mit 3—5000 Mk. Einlage. Offerten unt. S 225 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. g1

Angebote

Maschinenfabrik,
welche eine neue automat. Spezialmaschine D. R. P. u. D. R. G. M. mit hoh. Gew. baut, sucht still. od. tätigen
Teilhaber
mit ca. 30 Mille. Risiko ausgeschl., da schon Masch. verk. u. Auftr. vorl., gr. Absatzgeb. † Off. B 5984 B., Neuerweg 41/43.

Teilhaber. Zw. übern. eines Gesch. sucht Fachm. tät. oder still. Teilh. mit 5—6000 Mk. Kap. wird sichergest. Reinverd. jährl. 10—15 000 Mk. Off. unt. B 5982 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Welcher Hotel-Restaurateur würde sich an 4579a
Dampf-Wäscherei
mit 3—4 Mille still beteilig.? Gefl. Off. u. B 2553 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Hoher Verdienst! Lebensstellung!
Die General-Vertretung uns. Kranken-, Unfall- u. Sterbegeld-Versicherung nebst neuzeitl. Versicherungs-Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeit. Unitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft a. G. — Direktion u. Hauptkasse Zeil 31. a198

Vertreter u. Agenten!
Wir können nachweisen, daß uns. Vertreter u. Agenten mehr als 200 Mk. wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. tägl. verd., wenden Sie sich sof. an uns. Uns. Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Voll- u. Nebenbeschäftigung. — Wir zahlen 500 Mk., falls wir auf Verlangen nicht sof. Freimuster senden. b318
Horton, Berlin W. 123, Körnerstraße 2.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holfter, Breslau 74

Sehr leistungsfähige
Gelatine-Fabrik
ersten Ranges sucht für Barmen, Elberfeld, Crefeld, M.-Gladbach und Düsseldorf gut eingeführten seriösen a60
Vertreter
Fachkundige bevorzugt. — Anträge mit Referenzang. u. „Erstklassig" W. P. 8600 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter-Gesuch
Leistungsfähige a60
Trikotwarenfabrik
in Süddeutschland sucht für
Barmen-Elberfeld
einen bei
feineren Detail-Geschäften und Warenhäusern gut eingeführten bauchelundigen Vertreter.
Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbeten unter S G 1320 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Felle, Pelz-Teppiche, Fußtaschen etc.

mit Kopf und Gebiß, Eis- u. Braunbären, Tiger, Leoparden, Wölfe, Pumas, Luchse, Füchse, Servals.

Sonder-Angebot
in garantiert prima Axminster-Teppichen, moderne und persische Muster,

Größe ca. 200×300 cm. . . .	*zu Mk.*	**55.00**	*(regul. Preis Mk. 70.00)*
Größe ca. 230×315 cm. . . .	*zu Mk.*	**69.00**	*(regul. Preis Mk. 87.00)*
Größe ca. 250×350 cm. . . .	*zu Mk.*	**84.00**	*(regul. Preis Mk. 107.00)*
Größe ca. 300×385 cm. . . .	*zu Mk.*	**115.00**	*(regul. Preis Mk. 148.00)*

S. & R. Wahl
Barmen.